

Anzeige

Die MAZ unterstützt



Das Flüchtlings-Hilfe-Portal

www.helpto.de

IHRE REDAKTION

Redaktion: 03 38 41/58 50
Leserservice: 0 33 81/52 56 90
Anzeigen: 0 33 81/52 56 80

GUTEN TAG!



André Wirsing
andre.wirsing@MAZ-online.de

„Non-invasive Light Detection“

Beschaffung von stationärer non-invasiver LIDAR-basierter Geschwindigkeitsüberwachungstechnik – so lautet die Überschrift der neuesten Brandenburger Stadtausschreibung. Nun soll dieses Verfahren des Beschaffens ja zentralisiert werden, doch an gutes und verständliches Deutsch haben die Verfasser nicht gedacht. Sie hätten genauso darüber schreiben können: „Beschaffung von Blitzersäulen“. Darunter kann man sich etwas vorstellen – wenn auch nichts Schönes. Non-invasiv bedeutet nur, dass die Fahrbahn nicht aufgedrungen werden muss, weil keine Induktionsschleifen und Signalgeber zu verbuddeln sind. LIDAR ist die englische Abkürzung für „Light detection an ranging“ und heißt nichts anderes als „optische Abstands- und Geschwindigkeitsmessung“. Neben eines guten Deutschen hätten sich die Stadtverweser auch eines informativen Mehrwertes befleißigen können: Wo sollen die Dinger aufgebaut werden, ab wann blitzt es, wie kann man die Säulen ausschalten und wird auch der Kofferraum gleich mit durchleuchtet? Doch solche Antworten gibt es leider nicht.

POLIZEIBERICHT

Radfahrer stürzt im Kreisel

Bad Belzig. In einem Kreisverkehr in der Brücker Landstraße ist Montagabend ein 38-jähriger Radler gestürzt. Er verletzte sich so schwer, dass er ins Krankenhaus musste. Da er nach Alkoholkonsum, musste er pusten: 1,03 Promille. Und: Bei dem Mann fanden die Polizisten ein Messer, das unter das Waffengesetz fällt.



Der erste Song soll zu Weihnachten sitzen

Die Schüler und ihr Gitarrenlehrer haben ein ehrgeiziges Ziel. Bis Weihnachten sollen die Anfänger ihren ersten Song spielen können. Dafür üben sie jetzt montags eifrig in der Interkulturelle Begegnungsstätte „Die Klinken“ im Klinkengrund. Dort soll der Zugang zur Musik

vor allem auch Kindern aus sozial-schwachen Familien ermöglicht werden. „Sie würden sich sonst womöglich keinen Unterricht an einer Musikschule leisten“, sagt Einrichtungsleiter Carsten Tarrach. Erste Erfahrungen mit der Akustik-Gitarre vermittelt Musiker Ronald

Heber ehrenamtlich. Er will die Freude am Musizieren wecken und sie so motivieren, hinterher Unterricht an der Musikschule zu nehmen. **Termin:** Gitarrenunterricht in der Begegnungsstätte „Die Klinken“, Hans-Marchwitza-Straße 1, jeden Montag von 14.30 bis 16.30 Uhr. FOTO: THOMAS WACHS

Treuenbrietzen erhöht Dispo

Kassenkredit erneut am Limit – Tarifierhöhung und Weihnachtsgeld gefährden Zahlungsfähigkeit

Von Thomas Wachs

Treuenbrietzen. Die Stadt Treuenbrietzen kann ihren Zahlungsverpflichtungen nicht mehr in vollem Umfang nachkommen. Daher beantragte die Verwaltung bei den Stadtverordneten am Montagabend, den Kassenkredit auf nunmehr elf Millionen Euro zu erhöhen. Die Mehrheit der Abgeordneten billigte die Anhebung ohne Diskussion. Bislang lag der einem privaten Dispositionskredit – kurz Dispo – vergleichbare Rahmen bei zehn Millionen Euro. Der Kassenkredit war seit 2011 nicht angehoben worden, obwohl die Kommune schon seit damals mehr Geld ausgibt als sie einnimmt. Aktuell liegt das Defizit bei 1,2 Millionen Euro. Ohne die Aufstockung hätten Handwerkerrechnungen und Löhne nicht mehr beglichen werden können. Kämmerin Anke Becker hatte Ende Oktober eine Haushaltssperre verhängt. Alle Ausgaben kommen auf den Prüfstand. Einschränkungen bei der Auftragsvergabe sind die Folge. Angesichts der Liquiditätsprobleme waren in diesem Jahr die an den Kreis zu zahlende Umlage für die Monate Juni, Juli und September bereits gestundet, inzwischen

aber nachgezahlt, worden. Das drohte auch für Oktober. „Doch Stunden wir lieber die Kreisumlage, die zuletzt höher lag als unsere Einnahmen aus Schlüsselzuweisungen, als dass wir Rechnungen bei Handwerkern nicht bezahlen“, sagte Becker am Dienstag der MAZ.

Die finanziellen Sorgen verschärfen sich zudem, weil bei den Tarifverhandlungen für Beschäftigte im kommunalen Sozial- und Erziehungsdienst dieses Jahr Tarifierhöhungen ausgehandelt worden waren. Demnach sind rück-

wirkend ab Juli 2015 Nachzahlungen von mindestens 3,3 Prozent der jeweilige Einkommen zu leisten. In einigen Tarifgruppen liegen die Nachzahlungen sogar noch darüber. Die Beträge werden diesen Monat fällig. Im November ist ferner auch das Weihnachtsgeld als Jahressonderzahlung zu leisten. „Nach ersten Schätzungen werden dann Lohnzahlungen von mindestens 600 000 Euro auf einen Schlag fällig“, erklärte Kämmerin Anke Becker gegenüber der MAZ. Hoffnung auf Milderung ihrer Finanzmisere setzt die Stadt be-

reits seit 2011 in das Land. „Leider ist bis heute durch das Ministerium des Innern und für Kommunales noch keine Entscheidung zu unserem Antrag auf Zahlung einer Bedarfzuweisung nach Finanzausgleichsgesetz gefallen“, informierte der stellvertretende Bürgermeister Ralf Gronemeier am Montagabend. Weil „in absehbarer Zeit auch keine wesentlichen zusätzlichen Einnahmen zu erwarten sind, die zu einer leichten Entspannung führen könnten“, entschloss sich die Verwaltung, den Kassenkredit anzuheben.



Der Griff in die Kasse ist in Treuenbrietzen derzeit erschwert. FOTO: DPA

Kredit für Kommunen

Kassenkredite sind kurzfristige Kredite für die öffentliche Hand zur Finanzierung von Unterdeckungen.

Wie bei privaten Dispokrediten müssen auch Kommunen Zinsen für geliehenes Geld zahlen. Doch sind die Konditionen günstiger.

Das Defizit in Treuenbrietzen lag 2012 bei 1,6 Millionen Euro, 2013 bei 1,96 Millionen, 2014 bei 1,85 Millionen und ist für 2015 mit 1,2 Millionen Euro kalkuliert. Der strukturelle Ausgleich ist für das Jahr 2021 vorgesehen. Th.W.

Schulreporter: Tom Kirschner liebt Fußball

Borkheide. Die Berichte über die Fußballmannschaft von Turbine Potsdam verschlingt Tom Kirschner von der Hans-Grade-Schule in Borkheide als erstes. Sein Vater ist der Fitnesstrainer der Bundesliga-Frauen und deshalb interessiert sich der sportliche Junge besonders für das Thema. „Frauensport sollte ausführlicher in der Zeitung vorkommen“, wünscht er sich von der MAZ. Neben Sport interessieren ihn lokale Themen und die Berichte über die Arbeit der Feuerwehr. Ist er doch Mitglied der Jugendwehr in Borkheide. Die Arbeit bei der Jugendfeuerwehr und Fußballspiele sind seine Hobbys. Eine Leserrate ist er nicht. „Ich lese eher selten“, gibt Tom Kirschner offen zu. Da schaut er lieber Krimis im Fernsehen. „K11“ gehört zu seinen Lieblingsserien. Nicht ohne Grund: „Ich will Kriminalkommissar werden.“

Vorher will Tom Kirschner die Sportschule Potsdam mit dem Schwerpunkt Leichtathletik besuchen. In seiner Klasse ist er mit 9,1 Sekunden über 60 Meter der

Mit freundlicher Unterstützung von:



schnellste und mit 1,15 Metern springt er am höchsten über die Latte.

Tom wohnt erst seit Kurzem in der Waldgemeinde. Seine Familie ist aus Mixdorf bei Müllrose hierhergezogen, deshalb würde er sich über Geschichte aus seiner neuen Heimat in der MAZ freuen. ako



Tom Kirschner. FOTO: ANDREAS KOSKA

Verfolgungsjagd nach Golzow

Autobahnpolizei findet keine Planenschlitzer, aber zwei hochwertige gestohlene Fahrzeuge

Von Frank Bürstenbinder

Ziesar. Auf den Autobahnen im Bereich der Polizeidirektion West kehrt keine Ruhe ein. Erneut waren Planenschlitzer unterwegs. In der Nacht zu Dienstag machten sich die Täter über 42 Lastwagen entlang den Autobahnen 2, 9 und 10 her. Allein auf dem Gelände der Raststätte Buckautal-Nord bei Ziesar wurden an 25 Sattelzügen die Planen aufgeschnitten. Doch entweder waren die Ladeflächen leer, oder die Diebe fanden keinen Ge-

fallen an der Fracht. Denn gestohlen wurde offenbar nichts. Die Polizei setzte Fährtenhunde ein. Wieder konnten die Täter unerkannt entkommen. Der Sachschaden geht erneut in die Tausende Euro.

Seit dem Wochenende hat die Polizeidirektion West zusätzliche Einsatzkräfte auf die Autobahnen beordert, um die Planenschlitzer zurückzudrängen. Offenbar mit wenig Erfolg. Dafür konnten die Beamten andere Straftaten aufdecken. So entdeckten Polizisten auf

einem Autobahnparkplatz an der A 10 auf einem parkenden polnischen Laster einen kürzlich in Wachow gestohlenen Traktor samt Kipperanhänger. Von den Dieben fehlt jede Spur.

Aufschlussreich war eine andere Kontrolle. Und zwar auf dem Parkplatz Temnitz zwischen Wollin und Brandenburg. Dort entdeckten Gesetzeshüter am Dienstagfrüh einen Mitsubishi ASX mit offenbar gefälschtem Kennzeichen. In dem SUV schlief ein Mann. Als die Beamten den Pkw kontrollieren

wollten, gab der unbekannte Insasse plötzlich Vollgas. Die Polizei hinterher. Nach einer Verfolgungsjagd auf der A 2 fuhr der Pkw an der Anschlussstelle Brandenburg von der Autobahn in Richtung Golzow ab. Nach einigen hundert Metern stoppt der Unbekannte das Auto mitten auf der B 102, sprang aus dem Wagen und flüchtete in den Wald. Der Mann konnte entkommen. Der Mitsubishi war gestohlen. Die Besitzerin in Magdeburg hatte den nächtlichen Diebstahl noch gar nicht bemerkt.



Die Polizei verstärkt ihre Kontrollen auf den Autobahnen. FOTO: BÜR